

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

§ 1 Was dieses Buch will und für wen es gedacht ist	1
--	---

Formwandel des Christentums 1 – Die Aufgabe der Theologie 2 – Gelebter Glaube als Ausgangspunkt zur Bestimmung des Christlichen 2 – Allgemeinheit und Besonderheit des Glaubens 4 – Leserinnen und Leser 6

I. Glauben

§ 2 Was Glauben ist	9
---------------------------	---

1. Glauben als Verhältnis	9
---------------------------------	---

Glauben - Stimmung oder Wissen? 9 – Formaler Begriff des Verhältnisses 10 – Verhältnis und Gegenstand 11 – Selbstverhältnis 11 – Selbstverhältnis und Weltverhältnis 13 – Deutungsbedürftigkeit des Selbst- und Weltverhältnisses 14 – Das Gottesverhältnis 15

2. Glauben und Sprache	19
------------------------------	----

Verhältnis und Sprache 19 – Verhältnisse in der Sprache 20 – Glaube in der Sprache 21

§ 3 Ob man Glauben lernen kann	23
--------------------------------------	----

1. Sprache als Lebensform	23
---------------------------------	----

Glauben - lernen? 23 – Sprechen lernen - glauben lernen 24 – Soziale Orte des Lernens 25 – Glauben - eine Fremdsprache? 28

2. Religiöse Lebensformen der Sprache	29
Ansprechen, Sollen und Selbstsein 30 – Sprechen und Deuten 31 – Sprechen, Bitten und Empfangen 33	
3. Katechismus als Sprache des Glaubens	35

II. Leben

§ 4 Leben und Handeln	39
Die Unmöglichkeit, nicht zu handeln 39 – Regeln des Handelns und eine klassische Alternative der Ethik 40 – Der Vorrang tatsächlichen Handelns und seine Deutung 43 – Die Notwendigkeit des Handelns und das Gottesverhältnis 45	
§ 5 Das Gottesverhältnis und der Grund des Handelns	49
1. Die Eröffnung des Gottesverhältnisses: Das Erste Gebot	50
Selbstvorstellung 50 – Gott als Wort unserer Sprache 52 – Der eine Gott und der Gewinn eigenen Lebens 54 – Die Verteidigung eigenen Lebens gegen den Anspruch »anderer Götter« 56 – Die Resonanz des Ersten Gebotes im Menschen 59 – Zur Formulierung und zur Reihenfolge der Zehn Gebote 64	
2. Die Beziehung des Gottesverhältnisses auf das Selbstverhältnis: Das Zweite Gebot	65
Gott beim Namen nennen 66 – Gott gegenüber die eigenen Allmachtsansprüche aufgeben 67 – Ist der Eid erlaubt? 68	
3. Die Beziehung des Gottesverhältnisses auf das Selbst- und Weltverhältnis: Das Dritte Gebot	69
Sabbat und Sonntag 69 – Das Handeln unterbrechen 70 – Den Sinn auf den Grund des Handelns richten 71 – Sonntagsruhe 73 – Der Zusammenhang der ersten drei Gebote und die Frage nach der Einheit des menschlichen Subjekts 74	

§ 6	Das Gottesverhältnis und die Bestimmungen des Handelns	76
1.	Der Leib als Ort des Lebens und die Bestimmungsbedürftigkeit des Handelns	76
	Leib und Seele 77 – Natur und Kultur 78	
2.	Die Herkunft des Lebens: Das Vierte Gebot	80
	Eltern haben: in die Geschichte eintreten 80 – Vater und Mutter haben: sich selbst kennen in der Geschichte 81 – Vater und Mutter ehren 82 – Das Gelingen eigenen Lebens 84 – »Obrigkeit« ehren? 87	
3.	Die Verantwortung für das Leben: Das Fünfte Gebot	88
	Leben nicht vernichten 89 – Leben erhalten: Recht und Wirtschaft 91 – Die Reichweite des Tötungsverbots 93	
4.	Die Weitergabe des Lebens: Das Sechste Gebot	94
	Fortpflanzung und Kultur 94 – Sexualität und Monogamie 95 – Ehe als Vereinbarung von Kontingenz und Selbstbestimmung 97 – Ehe und Sexualität 100 – Ehebruch und Förderung der Ehe 101	
5.	Eigenes Leben in der Teilhabe an der gemeinsamen Welt: Das Siebente Gebot	102
	Leben und Aneignen 102 – Eigentum als Institution und seine Geschichte 103 – Der Sinn des Eigentums 104 – Die Verfehlung des Grundsinns der Institution Eigentum 106 – Maximen für den Umgang mit dem Eigentum 107	
6.	Eigenes Leben in der Teilhabe an der Wahrheit: Das Achte Gebot	108
	Dimensionen der Wahrheit – Dimensionen der Sprache 108 – Wahrheit treffen – Wahrheit verfehlen 109 – Der Zusammenhang der Wahrheitsdimensionen 110 – Das Bedrohtsein von Wahrheit durch die Lüge 112 – Der religiöse Umgang mit dem Verfehlen der Wahrheit 112	
7.	Die Dynamik des eigenen Lebens in der Welt: Das Neunte und Zehnte Gebot	114
	Die Macht des Selbstverhältnisses 114 – Selbstsucht als Begierde 115 – Das Selbstverhältnis als Negation des Gottesverhältnisses? 116	

§ 7 Strukturen des Lebens im Handeln 117

Die Ordnung des Dekalogs 117 – Die Ambivalenz der Gebote und ihre religiöse Bearbeitung 119 – Zum theologischen Begriff des Gesetzes 121

III. Deuten

§ 8 Leben und Deuten 125

Unmittelbarkeit und Ordnung im Leben und Deuten 125 – Prozesse und Gestalten des Deutens 126 – Das Glaubensbekenntnis – eine Deutung? 129

§ 9 Gott und die Welt: Gott der Schöpfer 132

Der Vater – der Allmächtige 132 – Schöpfungsglaube als Lebensverhältnis 135 – Ich – Gottes Geschöpf im Rahmen der Schöpfung 137 – Die Kontingenz des Lebens und das Geschöpfsein 139

§ 10 Gott und Mensch: Jesus Christus 142

Erzählung statt Begriff 143

1. Quellen der Deutung: Jesus von Nazareth
in der biblischen Tradition 144

2. Die Grundform der Deutung: Jesus Christus –
mein Herr 146

Jesus – auf uns hin gedacht 146 – Zwei-Naturen-Lehre und Rechtfertigungslehre 148 – Wir – mit Jesus 149

3. Die religiöse Deutung Jesu 154

Geburt 154 – Leiden und Tod 155 – Höllenfahrt 156 – Auferstehung 157 – Auferstehung Jesu und Rechtfertigung des Sünders 157 – Himmelfahrt und Wiederkunft 159

4. Die historische Deutung Jesu	160
Religiöse und historische Deutung 160 – Elemente eines historischen Bildes Jesu 163 – Jesu Verkündigung 164 – Jesu Tod 167	
§ 11 Gott, Mensch und Welt: Der Heilige Geist	172
1. Der Heilige Geist, die Einheit Gottes und der Glaube	172
Gott – für uns 173 – Wir Menschen – mit Gott 174	
2. Der Heilige Geist und die ganze Christenheit auf Erden	176
Historische Gestalt und geistliche Wahrheit der Kirche 176 – Die Heiligung der Menschen 178 – Die Gemeinschaft der Heiligen und die Kirche 181	
3. Der Heilige Geist und die Vergebung der Sünden ..	182
Die Notwendigkeit der Verzeihung 182 – Vergebung und Verzeihung 183	
4. Der Heilige Geist, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben	185
Auferstehung der Toten 186 – Ewiges Leben 189	
§ 12 Deutungsvollzüge des Glaubens	192
Deuten und Religion 192 – Das Glaubensbekenntnis als Inbegriff religiösen Deutens 193	
IV. Bitten	
§ 13 Leben und Bitten	197
Deuten, Handeln, Bitten 197 – Die Sprache des Bittens: Risiko und Macht 200 – Bitten und Beten 201 – Bitten; Beten und Erhörtwerden 204 – Zur Textform des Vaterunsers 204	

§ 14 Gott, unser Vater	206
1. Unser Vater – im Himmel	206
Vater - eine Anrede, keine Aussage 206 – Stufen und Formen des Vaterbegriffs 206 – »Vater« - auch für Frauen? 208 – Vater im Himmel 210	
2. Die Heiligung des Namens Gottes:	
Die erste Bitte	210
Gottes Sein an sich 211	
3. Das Kommen des Reiches Gottes:	
Die zweite Bitte	213
Das kommende Reich 213 – Die Bitte um das Reich 215 – Gott und sein Reich 216	
4. Das Geschehen des Willens Gottes:	
Die dritte Bitte	217
§ 15 Unser Leben vor Gott	219
1. Gottes Wille und unser Leben	219
2. Das tägliche Brot und die Erhaltung des Lebens:	
Die vierte Bitte	221
Lebenserhalt 220 – Lebenserhalt und Gott 222	
3. Die vergebene Schuld und die Erneuerung des Lebens: Die fünfte Bitte	224
Schulden und Schuld 224 – Schuld und Schulden vor Gott 227	
4. Die Bewahrung vor Versuchung und die Bewährung des Lebens: Die sechste Bitte ..	230
Das Phänomen der Versuchung und sein Grund in der Un- mittelbarkeit des Selbst 230 – Die Versuchung und Gott 233 – Die Bitte um Verschönerung vor der Versuchung 234	

§ 16 Beten als Lebensform	235
1. Die Struktur des Vaterunsers und die Dimensionen des Lebens	235
2. Die Vielfalt des Gebets und die Phänomene des Lebens	236
Formen des Betens 237 – Das individuelle Gebet 238	
3. Die Einfalt des Gebets und die Häufigkeit des Betens	238

V. Empfangen

§ 17 Leben und Empfangen	240
Bitten und Empfangen 240 – Empfangen und Selbstsein 242 – Glauben und Empfangen 243	
§ 18 Das Leben aus Gott beginnen: Die Taufe	245
1. Die Tradition der Taufe	245
2. Die Handlung der Taufe	247
3. Die Deutung der Taufe	251
§ 19 Das Leben mit Gott führen: Das Abendmahl ..	254
1. Die Tradition des Abendmahls	255
2. Die Feier des Abendmahls	258
3. Die Deutung des Abendmahls	261
§ 20 Das Leben in Gott vollenden: Das Wort Gottes	264
1. Sakrament und Predigt	264

XVI Inhaltsverzeichnis

2. Wort und Tod	266
3. Leben und Sterben	269

VI. Verstehen

§ 21 Leben, Glauben und Verstehen	271
1. Leben und Verstehen	271
2. Leben und Glauben	273
3. Glauben und Verstehen	274

Anhang:

Der Kleine Katechismus Dr. Martin Luthers	277
Register	289